

**Zeitschrift:** Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes  
**Herausgeber:** Schweizerischer Gewerkschaftsbund  
**Band:** 42 (1950)  
**Heft:** 1

**Buchbesprechung:** Buchbesprechungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

bildungszentrale bewogen, Originalgemälde vier schweizerischer und eines dänischen Malers reproduzieren zu lassen.

Die Mehrzahl dieser Kunstblätter geben *Landschaften* wieder. Unter ihnen befindet sich *Hodlers* so gut wie unbekanntes Bild, «Les Dents-Blanches de Champéry». *Hodlers* kraftvolle Malerei scheint uns wie geschaffen für das Arbeiterheim. Aber auch die andern Landschaftsbilder von *Boss*, *Surbeck* und *Olaf Røde* dürfen sich sehen lassen. Von ganz eigenem Reiz ist *Max Hunzikers* Original-Zinkätzung «Geben und Nehmen».

Diese Bilder können mit und ohne Rahmen bei der Arbeiterbildungszentrale bezogen werden. Die Rahmen wurden sorgfältig auf die Motive abgestimmt, und es dürfte sich deshalb empfehlen, die Bilder *gerahmt* zu beziehen. Dies nicht zuletzt auch aus preislichen Gründen, gibt doch die Bildungszentrale ihre Kunstblätter zum Teil unter den Selbstkosten ab.

Möchten recht viele Arbeiter von dieser günstigen Gelegenheit, einen *künstlerisch wertvollen und preislich billigen* Wandschmuck zu erwerben, profitieren.

Die Schweizerische Arbeiterbildungszentrale, Monbijoustrasse 61, Bern, ist gerne bereit, Interessenten ihren illustrierten Katalog zuzustellen.

Bruno Muralt.

## Buchbesprechungen

*Arnold J. Toynbee. Studie zur Weltgeschichte, Wachstum und Zerfall der Zivilisationen.* Europa-Verlag, Zürich. 460 Seiten.

Wer des Verfassers «Kultur am Scheidewege» (Civilisation on Trial) gelesen hat, wird sicher interessiert zu diesem für die deutschsprachige Welt neuen Werk greifen und nicht enttäuscht werden. Es erscheint in England in einer grossen, sechsbändigen Ausgabe und ist von D. C. Somerwell in einen Band zusammengefasst worden. Nach dieser einbändigen englischen Ausgabe ist das Buch von F. W. Pick ins Deutsche übertragen worden. In diesem Werk, noch mehr als im bereits erschienenen, kann der Leser die grosse geschichtsphilosophische Konzeption Toynbees bewundern, der sich von jeher mit den Problemen der grossen Kulturen auseinandersetzt. Dabei beschreitet er in der Deutung des weltgeschichtlichen Geschehens völlig neue Wege. Nicht zu Unrecht wird Toynbee als der Ueberwinder der Spenglerschen These vom Untergang des Abendlandes bezeichnet. Er sucht und weist den Weg aus der Krise der abendländischen Kultur, indem er an die Stelle abstrakter Kulturepochen den Menschen und an diejenige des historischen Materialismus die augustinische Gottesidee setzt. Dabei ist er völlig frei von Kirchendogmatik. Wer frei von Vorurteilen das Buch liest und studiert, wird reichen Gewinn aus ihm ziehen, auch wenn er in vielem den Ansichten des Verfassers nicht zu folgen vermag.  
g. b.

*F. A. Vollmar. Wissenswertes von der BLS und den mitbetrieblenen Linien.* Publizitätsdienst der Lötschbergbahn, Bern. 56 Seiten.

Diese Schrift erscheint in zweiter, im Umfange mehr als verdoppelter und reich illustrierter Auflage. Der einleitende geschichtliche Teil befasst sich mit dem sehr wahrscheinlich bis in prähistorische Zeiten zurückreichenden Verkehr über den Lötschenpass und mit sämtlichen das Berner Oberland berührenden grossen Alpenbahnprojekten. Zum Teil so gut wie Unbekanntes vernimmt man aus dem Kapitel über die mannigfachen Sicherungsbauten und Aufforstungen gegen Lawinen, Felssturz, Steinschlag, Rutschungen und Wildwasser. Die mehr-

fach und unlängst wieder geleistete Pionierarbeit der BLS — sie war die erste normalspurige elektrische Alpenbahn Europas — auf dem Gebiete der elektrischen Traktion erfährt gebührende Würdigung. Ihre Leistungsfähigkeit als internationale Transitlinie und wichtiges Bindeglied zwischen Berner Oberland und Oberwallis ist aus den mitgeteilten Verkehrszahlen ersichtlich. Willkommen mit ihren zahlreichen kurz vermerkten wichtigen Daten und Fakten dürfte die einen Zeitraum von über hundert Jahren (1836—1949) umfassende entwicklungsgeschichtliche Uebersicht sein. Was uns die Lötschbergbahn und die mitbetriebenen Linien so vielfältig erschliessen, wird im Schlussteil skizziert. Verkehrsgeschichtlich, technisch, heimatkundlich und touristisch Interessierte finden in einem ausführlichen Literaturverzeichnis wertvolle Hinweise. Eine Uebersicht der Bergbahnen des Jungfraugebietes und des Oberwallis ergänzt diese aufschlussreiche Schrift.

*Dr. Othmar Schürch. Die Zahlungsabwicklung im Aussenhandel.* Verlag Schweiz. Zentrale für Handelsförderung, Lausanne. 94 Seiten. Fr. 5.—.

Dieser aktuelle Bericht enthält in übersichtlicher Darstellung alle zurzeit wichtigen Vorschriften über die Zahlungsbestimmungen der Schweiz im Warenaustausch mit den einzelnen Ländern; er erläutert sämtliche Arten des kommerziellen Zahlungsverkehrs und orientiert über die verschiedenen Zahlungsarten, Finanzierungsformen sowie gebräuchlichen Zahlungsmöglichkeiten und Zahlungsbedingungen im Aussenhandel. Ferner sind dieser Studie eine Zusammenstellung über die Zahlungsvorschriften durch die Post sowie zwei Tabellen mit Angabe aller Import-, Export- und Zahlungsformalitäten beigegeben. Dieser Bericht dürfte vielen Interessenten wertvolle Hinweise vermitteln und ein klarer Wegweiser durch das Labyrinth der heutigen Zahlungsvorschriften sein.

*Alfred Schmocker. Kalkulation.* Schweizer Druck- und Verlagshaus. 263 Seiten. Fr. 14.50. (S. g.)

Der Verfasser gestattet uns, die Kalkulation im Zusammenhang mit andern Problemen zu sehen; er bemüht sich immer, den Arbeiter zuerst als Mensch und nicht nur als «Kalkulationsfaktor» zu sehen. Im Vorwort finden wir eine von den Gewerkschaften schon längst vertretene Wahrheit: «Der Versuch, die Produktion mit niedern Akkordpreisen zu heben, ist ein Versuch mit untauglichen Mitteln».

Vor allem für Funktionäre wird es wertvoll sein, dieses Buch, das aus schweizerischen Verhältnissen entstanden und für sie geschrieben ist, zu lesen. M.H.

*Dr. Gabriel Plattner. Psychotechnische Lehrmethode.* Verlag Rascher, Zürich. 158 Seiten. (S. g. p.)

Aus dem Inhalt: Berufslehre, Lehrwerkstätten, Berufsberatung, Berufspädagogik, Methode des Anlernens, Lehrpersonal und Lehrstellenanwärter, Lehrplan.

Die vorliegende Arbeit liest sich, obwohl sie eine Doktorarbeit ist, leicht. Sie bietet dem erfahrenen Praktiker im psychotechnischen Anlernverfahren nichts Neues. Demjenigen aber, welcher sich nicht berufsmässig mit der Psychotechnik und den psychotechnischen Anlernmethoden befasst, gibt sie einen recht guten Einblick in die psychotechnische Lehrmethode und ihre Vorzüge. Die Schrift zeigt, dass bei richtiger Anlernung Lehrlinge, An- und Ungelernte viel rascher und mit mehr Erfolg gefördert werden können. Wer sich mit den Fragen der beruflichen Ausbildung befasst, wird die Arbeit Plattners mit Gewinn lesen. by.



*Walter Zähler. Die Durchsetzung von Gesamtarbeitsverträgen in der Schweiz.* Basler Dissertation, 1949. (S. e. h.)

Es handelt sich hier um eine für das kollektive Arbeitsrecht der Schweiz sehr wertvolle Spezialstudie, die leider nicht nur im Druck, sondern nur in klischierter Vervielfältigung erschienen ist, aber für die Bibliotheken der Gewerkschaftsverbände möglicherweise erhältlich wäre. Zähler stellt die bekannten Mängel in der Durchsetzbarkeit der verschiedenen Gruppen von Gesamtarbeitsbestimmungen auf und durchgeht die mannigfaltigen Möglichkeiten der autonomen und staatlichen Vorkehren für die Durchsetzung, alles in klarer Gliederung und meistens mit zutreffender Begründung seines Standpunktes. Dem Autor gebührt für die erfolgreiche Inangriffnahme der schwierigen Aufgabe der Dank aller am Arbeitsrecht praktisch und theoretisch interessierten Kreise. Es fehlt auch nicht an interessanten Ausblicken auf ausländisches Recht; ein Anhang reproduziert Material aus geltenden Gesamtarbeitsverträgen. Gy.

*Aldous Huxley. Wissenschaft, Freiheit und Frieden.* Verlag Steinberg, Zürich. 119 Seiten. Leinen Fr. 7.—, kart. Fr. 4.80. (S. f. m.)

Diese kleine Schrift enthält eine sehr scharfe Kritik der heutigen Gesellschaftsordnung. Huxley verteidigt vor allem die persönliche Freiheit und den Frieden. Er sieht in der Konzentration der finanziellen, wirtschaftlichen und politischen Macht in den Händen einer kleinen Minderheit die Ursache des Krieges und der Vernichtung der Freiheit. — Er untersucht aber nicht die tiefen wirtschaftlichen und sozialen Ursachen dieser Konzentration. Der Fortschritt der Wissenschaften und der Technik vergrössert die ungeheure Macht der herrschenden Schicht und des Staates. Er macht keinen Unterschied zwischen Kapitalismus und Sozialismus. Beide bedeuten Zentralisation, und schlecht ist alles, was Staat, Macht, Zentralisation, Massenorganisation und Massenproduktion fördert oder voraussetzt. — Seine Schlussfolgerungen sind entsprechend oberflächlich und illusorisch. Huxley sucht die Rettung der Freiheit in einer Rückkehr zur Familienwirtschaft und zur Natur, wo jeder Mensch für seinen eigenen Unterhalt sorgt und in kleinen genossenschaftlichen Gemeinschaften, die nur für den lokalen Markt produzieren. Eine weitgehende Dezentralisation muss durchgeführt werden. Die Wissenschaftler und Techniker sollen sich weigern, für den Krieg und die Vergrösserung der Staatsmacht zu arbeiten. Der Autor bekämpft mit Recht den Nationalismus. Seine Art anarchistischer Gesellschaft hindert ihn nicht, für eine Welt-Regierung und eine internationale Kontrolle der Anwendung der wissenschaftlichen und technischen Entdeckungen einzutreten. Die Blicke Huxleys richten sich nach der Vergangenheit, zum alten Liberalismus. Er stellt nicht die Frage der persönlichen Freiheit in der sozialistischen Zukunft. J. H.-D.

---

«*Gewerkschaftliche Rundschau*», Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes. Redaktor: Giacomo Bernasconi, Monbijoustrasse 61, Bern, Telephon 5 56 66, Postcheckkonto III 2526. Jahresabonnement: Schweiz Fr. 8.—, Ausland Fr. 10.—; für Mitglieder der dem Schweiz. Gewerkschaftsbund angeschlossenen Verbände Fr. 4.—. Einzelhefte 80 Rp. — Druck: Unionsdruckerei Bern.